

Die Lebenshilfe erweiterte ihr Angebot

Mitgliederversammlung gibt einen Rückblick

„Es ist gigantisch, was alles gemacht wurde“

Von unserer Mitarbeiterin Anne-Rose Gangl

Rastatt/Gaggenau. Was vor 50 Jahren als Pflänzchen begann, entwickelte sich in fünf Jahrzehnten zu einem mittelständischen Unternehmen. Die Lebenshilfe Kreisvereinigung Rastatt/Murg wurde stets von großem beruflichen und privaten Engagement und einer in die Zukunft gerichteten Politik getragen. Der Vorsitzende Hasso Schmidt-Schmiedebach blickte bei der Mitgliederversammlung im neuen Kindergarten „Pünktchen“ auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Die inklusive Kindertagesstätte „Pünktchen“ hat vor wenigen Tagen in Rastatt ihren Betrieb aufgenommen.

„Es ist gigantisch, was alles gemacht wurde und welche Klimmzüge dies erforderte, um das alles finanziell leisten zu können“, sagte Schmidt-Schmiedebach. Er erinnerte an zahlreiche Arbeitsschwerpunkte bei den baulichen Investitionen im Bereich der Murgtal-Werkstätten, der Wohngemeinschaften und der Offenen Hilfen. Die Werkstatt wurde komplett saniert, die Arbeiten sollen im kommenden Frühjahr beendet werden. In Muggensturm wurde die Metallfertigung ausgebaut und mit einer neuen CNC-Technologie ausgestattet. Der Werkstattneubau in Rastatt sei in der finalen Planungsphase, so der Vorsitzende. Der Bruttoumsatz der Lebenshilfe stieg im Jahr 2015 auf 2,8 Millionen Euro. Erzielt wurden diese Erlöse mit insgesamt 220 auftraggebenden Firmen und 520 Werkstattmitarbeitern. Der vor vier Jahren eröffnete CAP-Markt in Bad Rotenfels verzeichne gute Umsätze. Im Bereich Wohnen öffnete vor einem Jahr das neue Wohnheim in Bischweier seine Türen. Dessen Bewohner wurden trotz anfänglicher Bedenken gut in die Dorfgemeinschaft aufgenommen und sind mittlerweile in verschiedenen Aktivitäten eingebunden. Ein weiteres Wohnheim mit ambulant betreuten Angeboten ist in Ötigheim geplant und der Neubau in Gernsbach soll Ende 2017 fertiggestellt sein. „Wir haben in allen Einrichtungen Vollbelegung“, betonte der Vorsitzende. Es leben insgesamt 125 Menschen mit geistigen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen im stationären Bereich in den Wohnheimen der Lebenshilfe. Im ambulanten Bereich zählt die Lebenshilfe 72 Menschen. Das Thema „Inklusion“ wird bei der Lebenshilfe Rastatt/Murg gelebt: Auf große Resonanz stoßen Angebote wie der inklusive Chor „Spaß Inklusive“ oder die neu gegründete Band „Inkluba“, die sogar von der Landesregierung für einen Auftritt gebucht wurde. Auch die Offenen Hilfen werden weiterhin gut angenommen. Im vergangenen Jahr haben 160 Ehrenamtliche unterschiedliche Freizeiten mit 401 Personen in Einzelbegleitung, in Schulbegleitung oder in Gruppen angeboten.

Die Lebenshilfe zählt aktuell 516 Mitglieder und beschäftigt über 300 Mitarbeiter in ihren Einrichtungen und Werkstätten, deren organisatorischen Strukturen und Finanzen die Verantwortlichen weiter vor große Herausforderungen stellen werden.



ZUR EINWEIHUNG des Wohnheims in Bischweier besuchten viele Menschen im vergangenen Jahr das Fest der Begegnung. Archivfoto: Gangl